

Mittelbayerische

SPORTNACHRICHTEN

Artikel vom 18.08.2014, 18:57 Uhr

Michael Sommer holt sich vierten Stern

Der Segelflieger vom LSV Regensburg wird wieder Weltmeister in der offenen Klasse – und lässt sich auch vom wechselhaften Wetter nicht beirren.



Sammelt weiter fleißig WM-Titel: Michael Sommer
Foto: Sommer

Von Lothar Schwark, MZ

Regensburg/Leszno. Weltmeister im Segelfliegen zu werden ist schon was. Doch den Titel gleich viermal in der Offenen Klasse zu erfliegen – das hat außer Michael Sommer noch niemand geschafft. Seit einem Jahr fliegt dieser nun für den LSV Regensburg, da er zuvor beruflich von Shanghai nach Regensburg gewechselt war. In Altglofsheim hat Sommer mit Familie nun seine neue Heimat gefunden. Hier fühlt er sich mit Ehefrau sowie Töchtern und Sohn rundherum gut aufgehoben – was sich offensichtlich auch in seinen sportlichen Leistungen niederschlägt.

Nachdem Sommer 2006 in Eskilstona (Schweden), 2008 in Lüsse (Deutschland) und 2010 in Szeged (Ungarn) bereits den WM-Titel in der Offenen Klasse erlangte und erstmals den Hattrick in der WM-Geschichte schaffte, kam im polnischen Leszno jetzt ein weiterer WM-Stern dazu. Mit dieser Leistung ist dem mehrfachen Deutschen Meister, Europameister, zweifachen Vize-Weltmeister und nun vierfachen Weltmeister ein Platz in der Segelflughistorie sicher.

Bereits mit 14 Jahren, wie sich Sommer erinnert, habe er nach einem Rundflug mit dem Segelflugzeug gewusst:

„Ja das ist es!“ Fortan ließ ihn der Segelflugbazillus nie mehr los. Beim SFC Möve-Obernau in der Nähe seines damaligen Wohnorts Kleinostheim startete der heute 41-Jährige seine Karriere. Durch berufliche Tätigkeiten in Australien und in Shanghai beschränkte sich seine fliegerische Tätigkeit später überwiegend auf Meisterschaften in Europa. Immer wieder war die Konkurrenz erstaunt, wie Sommer auch ohne viel Training dominierte.

Wie gut er die Materie beherrscht, zeigt er nun auch im neuen Verein. Von Oberhinkofen aus machte Sommer in diesem Jahr fünf Flüge über 1000 Kilometer. Am 16. Juni kamen sagenhafte 1356 Kilometer über Süddeutschland mit einer EB 29 heraus. Außerhalb der Alpen ist das der Flug mit der größten Distanz über Deutschland. „Für die Segelflug-WM in Polen war das ein effektives Training“, zieht Sommer nun Bilanz. In seinem neuen Verein spüre er ohnehin enormen fliegerischen Drive im Verein. „Wenn das Wetter passt, wird hier immer abgehoben. Alle sind super hilfsbereit“, erzählt er.

Vom 26. Juli bis 10. August dauerten die Weltmeisterschaften der Offenen 18-Meter- und 15-Meter Klasse in Leszno. 132 Piloten, darunter 35 Aufwindjäger der Offenen Klasse, lieferten sich packende Luftrennen. Als Sportgerät nutzte Sommer eine EB 29, die beim Hersteller Binder in Ostheim/Rhön gefertigt wurde. Die Traumchidee gleitet aus 1000 Meter Höhe noch 65 Kilometer lang ohne Thermik. Die Spannweite liegt zwischen 25,3 und 28,3 Meter und wird je nach Wetterlage variiert. In Polen war bei wechselhaftem Wetter viel Umsicht gefragt. „Anfangs lief's nicht ganz nach Wunsch“, resümiert der Altglofsheimer. Die Wende brachte dann Flugtag fünf mit einem Tagessieg. Pech hatte Sommer beim sechsten Luftrennen, als eine Gewitterwand den Heimweg versperrte. An den letzten vier Tagen fand er in seinen Rhythmus und fing im Schlussspurt noch seinen stärksten Konkurrenten, Andrew Davis aus Großbritannien, ab.

Zum großen Erfolg trugen auch Teamchef Walter Eisele, Reinhard Schramme und Team-Meteorologe Bernd Fischer bei. Nun freut sich der frisch gekrönte Weltmeister nach eigener Aussage noch auf viele schöne Jahre beim LSV Regensburg.